

Kleine Mittheilungen.

† James D. Dana, der berühmteste amerikanische Geologe, wurde am 12. Februar 1813 zu Utica im Staate New-York geboren und studierte Mathematik und Naturwissenschaften zu New-Haven in Connecticut, wurde als Lehrer der Mathematik bei der Flotte angestellt, bereiste 1833 bis 1835 das Mittelmeer, war 1835/36 Assistent Sillimans und begleitete 1838 als Mineraloge und Geologe die Expedition von Wilkes zur Erforschung des großen Ozeans, welche fast vier Jahre dauerte. 1837 publicierte er seine Mineralogie, welche ihn mit einem Schlag berühmt machte. Seit 1855 lebte Dana in New-Haven als Professor der Naturgeschichte am Yale-Colledge. Sein „Handbuch der Geologie“ erlebte bereits im Jahre 1883 seine 10. Auflage und wurde auch ins Deutsche übertragen. Auch gab er das von seinem Schwiegervater Silliman begründete „American Journal of Science“ heraus. Am 16. April entschlief er im Alter von 82 Jahren zu New-Haven.

† Dr. Karl Vogt. Am 5. Mai starb in Genf der bekannte Naturforscher Karl Vogt, der durch seine zahlreichen Schriften viel zur Popularisierung der Wissenschaften, speciell zu jener der Descendenztheorie beigetragen hat. Geboren 1817, studierte er seit 1833 an der Giesener Universität Medicin, arbeitete drei Jahre in Liebig's Laboratorium und widmete sich seit 1835 in Bern anatomischen und physiologischen Studien. 1839 betheiligte er sich in Neuenburg an den Arbeiten von Agassiz und Desor. Außer anderem gab er 1846 ein Lehrbuch der Geologie und Petrefactenkunde heraus, das seinerzeit großes Aufsehen erregte, heute aber auch in seiner neuesten Auflage nur geringe Bedeutung beanspruchen darf. Auch parlamentarisch war Vogt thätig, und vielleicht wird sich noch mancher an diese Thätigkeit Vogts, der der äußersten Linken des Frankfurter Parlamentes angehörte und einer ihrer schlagfertigsten und gewandtesten Redner war, erinnern. Noch vor wenigen Jahren verkaufte er seine reichhaltige Bibliothek dem rumänischen Staate gegen eine Leibrente, von welcher Nutzen zu ziehen ihm nur mehr kurze Zeit vergönnt sein sollte. Vogts größte Bedeutung lag weit mehr auf der zoologischen und physiologischen Seite und hier hat er auch Werke von bleibendem Werte geschaffen.

Der XI. deutsche Geographentag in Bremen. In diesem Frühjahr, im Monate April, fand in Bremen der XI. deutsche Geographentag unter zahlreicher Betheiligung deutscher und auswärtiger Geographen statt; die Anzahl der Teilnehmer betrug sich auf 480, darunter 170 auswärtige Mitglieder. Nachdem am Vorabende (16. April) eine zwanglose Zusammenkunft stattgefunden hatte, begrüßte am 17. April der Vorsitzende des Ortsauschusses die ansehnliche Versammlung, nach ihm hieß Bürgermeister Grönig die Gäste Bremens willkommen und hierauf hielt der Nestor der Geographie, der geheime Rath Neumayer, die Eröffnungsrede, in welcher er besonders auf die Bedeutung hinwies, die Bremen nicht nur auf praktischem Wege, sondern auch in Verfolg idealer Ziele erreicht habe.

Eine reichliche Fülle des Belehrungs- und Anregungsstoffes wurde den Besuchern in Form von Vorträgen, einer Ausstellung und in Ausflügen geboten.

Die 13 Vorträge behandelten drei Hauptgegenstände: Südpolarforschung, Oceanographie und Landeskunde der deutschen Nordseegestade; auch die Schulgeographie erschien als Beratungsgegenstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [+ James D. Dana \(12.2.1813 zu Utica im Staate New-York- 16.4.1895 zu New-Haven\) 186](#)